

## Änderung der Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für den Teilstudiengang Philosophie für das Lehramt an Gymnasien vom 28. April 2022

Die Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für den Teilstudiengang Philosophie für das Lehramt an Gymnasien des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 05. Februar 2014 (MittBl. Nr. 9/2014, S. 775) wird wie folgt geändert:

### Artikel 1 Änderungen

1. § 14 letzter Absatz, zweiter Satz, wird wie folgt gefasst:

„Im Hauptstudium (Module L05-L12) werden weitere Differenzierungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten“.

2. § 15, Abs. 1, wird wie folgt neu gefasst:

„Bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen sein:

Pflichtmodul	L01 Philosophisches Propädeutikum	8 Credits
Pflichtmodul	L02 Geschichte der Philosophie	10 Credits
Pflichtmodul	L03 Praktische Philosophie	10 Credits
Pflichtmodul	L04 Theoretische Philosophie	10 Credits
Pflichtmodul	L05 Spezialisierungsmodul Lehramt	10 Credits
2 Wahlpflichtmodule	L06 Vertiefung Praktische Philosophie L07 Vertiefung Theoretische Philosophie L08 Vertiefung Geschichte der Philosophie L09 Ästhetik und Sprachphilosophie (Vertiefung) L10 Umwelt-Gesellschaft-Kritik	2 X 12 = 24 Credits
Pflichtmodul	L11 Theorie der Didaktik und Bildung	12 Credits
Pflichtmodul	L12 Schulpraktische Studien	10 Credits

3. § 15, Abs. 3, wird wie folgt gefasst:

„Eines der Module L02 bis L04 und zwei der Module L05 bis L10 sowie eines der Module L11 und L12 gehen gem. § 8 Abs. 3 dieser Ordnung in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung mit ein. Bei Wahlmöglichkeiten gehen die Module mit der höchsten Punktzahl ein.“

4. § 15, Abs. 4, wird wie folgt gefasst:

„Von den im Modulhandbuch dargelegten optionalen Prüfungsleistungen für die Module L2-L4 müssen insgesamt 2 als Hausarbeiten und 1 als mündliche Prüfung absolviert werden. Im Hauptstudium müssen entsprechend in den Modulen L05-L11 mindestens 2 Hausarbeiten absolviert werden, wovon eine aus den Modulen L06-L10 stammen muss.“

5. Anlage 1, Beispielstudienplan, wird wie folgt geändert:

1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr	4. Studienjahr	5. Studienjahr
<b>Modul L01</b> Philosophisches Propädeutikum (8c)	<b>Modul L03</b> Theoretische Philo- sophie (10c)	<b>Modul L05</b> Spezialisierung Lehramt (10c)	<b>Modul L12</b> Schulpraktische Studien (10c)	<b>Prüfungsemester</b>
<b>Modul L02</b> Praktische Philo- sophie (10c)	<b>Modul L04</b> Geschichte der Phi- losophie (10c)	*	<b>Modul L11</b> Theorie der Didak- tik und Bildung (12c)*	
		<b>2 Wahlpflichtmodule</b> (2 x 12c) aus den Modulen		
		<b>L06-L10</b>	<b>L06-L10</b>	

6. Anlage 2, Modulhandbuch: Es wird ein neues Modul 10 eingefügt. Die Nummerierung der nachfolgenden Module erhöht sich entsprechend:

<b>Modulname</b>	<b>L10 Umwelt-Gesellschaft-Kritik</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die aktuell im Zuge von Klimawandel, Artensterben, Ressourcenknappheit etc. deutlich werdenden Gefährdungspotenziale unserer tradierten Umgangsformen mit Natur belegen die globale Dimension und Gravidität vorliegender Probleme. Sie erzeugen dringenden und nachhaltigen Handlungsbedarf, was jedoch stets Grundlagenreflexionen einschließt. In allen relevanten Handlungsfeldern (Klimaschutz, Naturschutz, Artenschutz, Tierschutz etc.) wird zudem deutlich, dass gängige Grenzziehungen aufgehoben sind. Stets sind der Schutz der Umwelt und die Qualität menschlichen Lebens zusammen zu denken. Klassische Oppositionen wie die von Natur und Gesellschaft verschwimmen. Neben dem Überleben der Gattung Mensch oder dem Erhalt von Natur geht es stets um Güter und Werte wie Ernährung, Gesundheit, Wohlstand, Bildung, Schönheit oder Heimat (das zeigen nicht nur die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen). Debatten um Biodiversität und sie begleitende Naturvorstellungen haben nicht nur ökonomische, rechtliche oder ethische Aspekte, sondern sind eng mit Fragen zur kulturellen Vielfalt verbunden. Im Tierschutz geht es nicht nur um ontologische Bestimmungen oder ethische Grundfragen, sondern auch um die gesellschaftlichen Bedingungen und Grundlagen unseres Verhältnisses zu Tieren. Fragen zum Klimawandel machen nicht nur die biosphärische Dimension umweltethischer Fragen zu Gerechtigkeit oder Verursacherprinzipien deutlich, sondern betreffen neben technisch-industriellen Ursachen und Lösungen für CO<sub>2</sub>-Emissionen beispielsweise auch globale gesellschaftliche und ökonomische Fragen zu Industrialisierung, Global Deal, das Verhältnis von Industrienationen zu Schwellenländern oder Aspekte des Emissionshandels. Wenn die Philosophie hier gefordert ist, dann unter der Bedingung, dass die globalen Problemfelder des Mensch-Natur-Umgangs einerseits eine innige Vernetzung von natur- und gesellschaftsphilosophischen Fragen, andererseits die Wechselwirkung von theoretischen und praktischen philosophischen Zugängen implizieren.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Textkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich über Epochen und Autoren, über deren Wichtigkeit für die Gegenwartsphilosophie sowie über die in der Fachdiskussion erörterten Interpretationsprobleme selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>

<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	V (Vorlesung mit Diskussion), S (Seminar); ergänzend auch Ü (Übung) etc
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	L3 Philosophie; BA Philosophie, Nebenfach Philosophie in den BA Studiengängen
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in Modul L03 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel: Einschlägig sind insbesondere die Studiengänge L3 Philosophie, Bachelor Philosophie, Nebenfach Philosophie in einem Bachelorstudiengang
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Selbststudium 270 Std.)
<b>Studienleistungen</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS (6c) sowie zusätzliche Studienleistungen (Referat, Protokoll, Essay oder vergleichbare Leistungen) im Rahmen der Lehrveranstaltungen (2c)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	bei mündlicher Prüfung: Studienleistungen wie oben, bei Hausarbeit: keine (die für den Modulabschluss nötigen Studienleistungen können auch nach der Hausarbeit erbracht werden)
<b>Prüfungsleistung</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten à 1800 Zeichen) oder mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) (4c)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12

7. Anlage 2, Modulhandbuch, wird wie folgt gefasst:

<b>Modulname</b>	<b>L12 Schulpraktische Studien im Fach Philosophie (SPS II)</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziel</b>	<p>Die Fachpraktika sind integrativer Bestandteil des Lehramtsstudien- ganges Philosophie und bestehen aus einem fachdidaktischen (vor- und nachbereitenden) Begleitseminar sowie den Praktika selbst. In ihnen sollen Grundkompetenzen für das Unterrichten des Faches Phi- losophie erworben werden. Die Ziele des Moduls sind daher, den Stu- dierenden möglichst intensiv Gelegenheit zu geben, unter fachdidakti- scher Anleitung praktische Erfahrungen zu machen (insbesondere durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche), grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen des Unterrichts zu er- werben, die eigenen Unterrichtsversuche kritisch zu reflektieren und produktiv weiter zu entwickeln sowie die fachspezifischen Anforde- rungen im Arbeits- und Berufsfeld Schule kennen zu lernen. Im Rah- men dieses engen praxis-bezogenen Kontextes sollen zudem im Be- gleitseminar sowie der schriftlich vor- und nachbereiteten Reflexion der eigenen Unterrichtsversuche Grundkompetenzen im Bereich der Fachdidaktik des Faches Philosophie und ihren spezifischen Anforde- rungen erworben werden.</p> <p>Dies betrifft insbesondere die Themenbereiche: Philosophie und phi- losophisches Denken im Unterricht, Möglichkeiten des Zugangs zur Philosophie und Konzeptionen der didaktischen Realisierung philoso- phischer Denkprozesse im Unterricht. Inhalte des Moduls sind daher: didaktische Konzepte und Methoden des Philosophieunterrichts (z. B. Sokratisches Gespräch, Philosophieren mit Kindern, projektorientierte Unterrichtsformen, fächerübergreifende Fragestellungen etc.), Lehr- planentwicklung für den Philosophieunterricht sowie rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Philosophieunterrichts.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Fachpraktikum mit Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen (wöchentliche Schulbesuche während des Semesters) sowie das SPS- Begleitseminar Studierende der Erweiterungsprüfung mit Studienbeginn ab WS 16/17 wenden sich an den oder die Anrechnungsbeauftragte des Instituts für Philosophie
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	H (Hospitation), S (Seminar), Ü (Übung) etc. Für Studierende der Erweiterungsprüfung mit Studienbeginn ab WS 16/17 nach Absprache mit der oder dem Anrechnungsbeauftragte:n des Instituts für Philosophie
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	L3 Philosophie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern zu ab- solvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Zwischenprüfung in L3 Philosophie
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 Std. (Präsenzzeit 30 Std., Selbststudium 270 Std.)

<b>Studienleistungen</b>	Hospitationen an der Schule im Umfang von 2 SWS (1c); Durchführung eigener Unterrichtsversuche mit Reflexionsgespräch und schriftlicher Vor- und Nachbereitung (4c); aktive Teilnahme am SPS-Begleitseminar mit 2 SWS (incl. Vor- und Nachbereitung) (2c) Für Studierende der Erweiterungsprüfung mit Studienbeginn ab WS 16/17 nach Maßgabe mit dem oder der Anrechnungsbeauftragten des Instituts für Philosophie
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Praktikumsbericht von ca. 15 Seiten (3c) Studierende der Erweiterungsprüfung ab WS 16/17 nach Maßgabe des oder der Anrechnungsbeauftragten im Institut für Philosophie: - eine Hausarbeit in Form einer ausgearbeiteten Unterrichtsreihe (ca. 20 S.) oder - eine mündliche Prüfung zu einem fachdidaktischen Thema mit methodischer Umsetzung (30 min.) oder - eine mündliche Prüfung in Form eines Reflexionsgespräch über eine zuvor vorgelegte Unterrichtsreihe in tabellarischer Form (30 min.)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

## **Artikel 2 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft. Sie gilt auch für alle Studierende, die das Studium im Teilstudiengang Philosophie für das Lehramt an Gymnasien seit dem Wintersemester 14/15 aufgenommen haben.

Kassel, den

Die Dekanin des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften  
Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz